

## Sonntagsschulverband des Kantons Zürich aufgelöst

An der Generalversammlung im Rahmen der KiK-Kantonaltagung vom 8. April 2018 in Zürich-Wollishofen beschloss der KiK-Züri seine Auflösung. Am Nachmittag liessen sich die Teilnehmenden der Tagung von den Angeboten und Dienstleistungen seitens Relimedia und durch die Workshops inspirieren.



*Pfarrer Werner Schneebeili und Therese Schmid an der letzten Kantonaltagung des KiK-Züri.*

Ein wenig Wehmut lag im Saal des Gemeindezentrums am Hauriweg, als Präsident Werner Schneebeili die Generalversammlung des KiK-Züri eröffnete. Er erklärte für alle Anwesenden nochmals die Geschichte des nun seit 148 Jahren bestehenden Verbandes, der zuletzt unter dem Namen KiK-Züri agierte, aber laut Statuten aus den 60er Jahren noch immer offiziell den Namen «Sonntagsschulverband des Kantons Zürich» trug.

Weil in den letzten Jahren viele Aufgaben des Verbandes durch die Gesamtkirchlichen Dienste der Landeskirche übernommen wurden, erschien dem Vorstand des KiK-Züri die Doppelspurigkeit zweier Organisationen mit fast identischen Zielen nicht mehr sinnvoll; zumal die KiK-Kommission, die an den Themenbereich Familienarbeit der Abteilung Kirchenentwicklung angebunden ist, die verbliebenen Aufgaben des Vorstandes übernommen hat. Dies sind im Wesentlichen die Vorbereitung und Durchführung der jährlichen Kantonaltagung und des alle zwei Jahre stattfindenden Kolibritage. Hinzu kommt, dass auch die durch den KiK-Züri verbundenen Bezirksverbände kaum noch aktiv sind bzw. ihre Auflösung beschlossen haben.

Deshalb stellte der Vorstand des KiK-Züri der GV den Antrag, den Kantonalverband aufzulösen und das verbleibende Restvermögen von ca. 16000.– Franken dem Verband Kind und Kirche (ehemals KiK-Verband bzw. Deutsch-

schweizerischer Sonntagsschulverband) zu übergeben. Diesem Antrag folgte die GV mit grossem Mehr bei zwei Enthaltungen.

### Kantonaltagung

Am Nachmittag stellte Elisabeth Schüsslbauer das Angebot und die Dienstleistungen des Medienzentrums Relimedia vor. In den anschließenden Workshops gab sie als Mitarbeiterin von Relimedia Einblick in die Spielfiguren, Erzählhilfen, Legematerialien usw., die sich für den Einsatz im Kolibri, Fiire und Unterricht eignen. Monika Bünter (Sozialdiakonin) stellte in ihrem Workshop die Weiterentwicklung des Erzähltheaters Kamishibai zum Kreashibai vor und zeigte, wie man mit weiteren Materialien ein Schattentheater inszeniert, einen Vordergrund in die Bühne einbaut und mit Elementen aus dem Bibliolog Kinder in das Geschehen einbezieht. So entpuppte sich für manchen das Kamishibai als wahre «Wunderkiste».

Am Ende der Tagung stand der Dank an das Vorbereitungsteam um Therese Schmid, die Workshopleiterinnen und natürlich an den scheidenden Vorstand des KiK-Züri. Symbolisch überreichte der scheidende Präsident Werner Schneebeili dem Leitenden der KiK-Kommission, Oliver Wupper-Schweers, einen Topf mit Frühlingsblumen und «Mini-Gartenwerkzeug», um



*Monika Bünter stellte das Kreashibai mit seinen vielen Möglichkeiten vor.*

das Anliegen der Sonntagsschule weiterhin zu pflegen.

### Geschichte des Sonntagsschulverbandes

1870 gründeten die Sonntagsschulen des Kantons Zürich einen kantonalen Verband, um der 1869 gegründeten Schweizerischen Vereinigung der Sonntagsschulen beitreten zu können. Seither trifft sich der kantonale Verband jährlich zu einer Tagung. Die schweizerische Vereinigung wurde bald darauf aufgelöst. Sie wurde viele Jahre später vom deutschschweizerischen Sonntagsschulverband, heute Verband Kind und Kirche, abgelöst, welcher von Beginn an mit der Zeitschrift «Wege zum Kind» die Sonntagsschulen unterstützte. In der Blüte der Sonntagsschulzeit führte der Sonntagsschulverband des Kantons Zürich die Bezirksverbände zusammen, verantwortete mit Tagungen und Kursen die Ausbildung von Sonntagsschulmitarbeitenden, erarbeitete Materialien und Hilfsmittel für die Sonntagsschulen, organisierte kantonale Sonntagsschullager und vernetzte die Bezirke mit dem deutschschweizerischen Sonntagsschulverband und dem diakonisch ausgerichteten schweizerischen Sonntagsschulverband. Im Dialog mit der reformierten Landeskirche setzte er sich mit Erfolg für die Schaffung einer Fachstelle für das Fiire mit de Chliine, für die Kolibri- und die Dominogruppen ein.

Diese neuen Namen zeigen, wie der Wandel in Kirche und Gesellschaft auch die Sonntagsschullandschaft veränderte. Zu den Sonntagsschulmitarbeiterinnen kamen die Katechetinnen und in der Zeit der Einführung der verbindlichen Unterrichtseinheiten in der 2., 3. und 4.



*Das Angebot war vielseitig und interessant.*



*Wie immer: Das Essen war ausgezeichnet, und in der Mittagspause entstanden interessante Gespräche.*

Klasse, setzte sich der Sonntagsschulverband des Kantons Zürich als KiK-Züri für die Wahrnehmung und Förderung des Freiwilligenbereiches ein. Die geschaffene Fachstelle in den gesamtkirchlichen Diensten übernahm mehr und mehr die Aufgaben des KiK-Züri insbesondere in der Ausbildung der Mitarbeitenden im Bereich «Kind und Kirche». Mit der etablierten KiK-Kommission im Themenbereich Familienarbeit der Abteilung Kirchenentwicklung sind nun die Grundanliegen und verbleibenden Aufgaben des Verbandes im Kanton Zürich sichergestellt.

### Kein Ende, sondern eine Stabübergabe

Ueli Cremer, ehemaliger und langjähriger Präsident des Sonntagsschulverbandes in Zürich, wollte in seiner Würdigung weniger von Abschied und Verlust sprechen, sondern die Anwesenden an das Grundanliegen der Sonntagsschulbewegung und ihrer Verbände erinnern: Diese waren ja u.a. gegründet worden, um die Aufmerksamkeit der Kirche auf das katechetische bzw. religionspädagogische Handeln zu lenken, damit die Kinder mit ihren Bedürfnissen ihren Platz in der Kirche bekommen. Insofern sei der heutige Tag mehr eine Stabübergabe, da dieser Zweck mit dem religionspädagogischen Gesamtkonzept der Zürcher Kirche aufgenommen worden sei. So schloss Ueli Cremer seine Würdigung mit den Worten aus Jes 43,18f: «Denkt nicht an das, was früher war, und was vormals war – kümmert euch nicht darum. Seht, ich schaffe Neues, schon spriest es, erkennt ihr es nicht?»

*Oliver Wupper-Schweers*